

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau



In dieser Ausgabe:
Schulgelände Ifflandstr.
Skandinavien-Rundreise
Straßenfest Das Ludwig
Das Möllner Seengebiet



20 Jahre
AGESA
1989-2009

AGESA

Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06
Buchstraße 14 • 22087 Hamburg
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de



Vorstand, Termine und neue Mitglieder

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71
juergen_strege@freenet.de

Ingrid Drecke (2. Vorsitzende)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@web.de

Bernhard Schmidtke (Schatzmeister)

Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,
bernhard.schmidtke1@gmx.de

Brigitte Traulsen (Schriftführerin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,
BTraulsen@t-online.de

Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,
kai.van.vormizeele@politikschmiede.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@Anwaltheister.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim@dudat-hamburg.de

Joachim Raabe (Vorstandsmitglied)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachimraabe@alice-dsl.de

Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.bvhu.de

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice **Andreas Thiele** Express **UPS**
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg **Paketshop**
Telefon 040/2 20 97 05 Mo.-Fr. 06.30-13.00
Fix Faxen 040/2 27 99 16 Sa. 14.30-18.30
Öffnungszeiten 06.30-13.00

Feinwäscherei **ANGE** GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Die nächsten Termine

Donnerstag, 12. August

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

Samstag, 21. August bis Sonntag 22. August

Dat Uhlenfest, Straßenfest Papenhuder Str. und Hofweg

Sonntag, 5. September

Erntefest in Scharmbek (Weiteres auf Seite 5)

Donnerstag, 9. September

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

Dienstag, 14. September

Expedition Hafency (Mehr auf Seite 3)

Donnerstag, 14. Oktober

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

Samstag, 16. Oktober, 10 Uhr

Fahrradtour zu den Boberger Dünen (ca. 15 km),
unterwegs Picknick und Einkehr in den Boberger
Dorfkrug. Anmeldung: Ehepaar Strege, Tel. 20 98 29 71
(Einzelheiten in Rundschau Nr. 5)

Mittwoch, 27. Oktober

Wildbret-Essen (Informationen in Rundschau Nr. 5)

Ausblick

Dienstag, 2. November

Besichtigung der Zuckerfabrik in Uelzen

Überweisungen an den Hohenfelder
und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137

Der Bürgerverein begrüßt sein neues Mitglied:

Barbara Kühl.

Seien Sie herzlich willkommen.

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 20 98 29 71

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Jürgen Strege
(V.i.S.d.P.), Joachim Dudat, Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge, Annegret Krol,
Christa Lukow, Ursula Danberg.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.
Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die
Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck
besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird
keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt einge-
sendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10.,
Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500
Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.





Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Urlaubs- und Reisezeit in diesen Monaten August und September. Der Fußballsommer, der uns mit der WM von Mitte Juni bis Mitte Juli in Atem gehalten hat, ist vorüber. Wir können uns wieder mehr auf uns selbst besinnen und die schöne Sommerzeit in der

Natur genießen. Eine große Gruppe aus unserem Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein hat die nun zurückliegende Skandinavienreise sehr genossen. Die skandinavischen Hauptstädte Kopenhagen, Stockholm, Helsinki und als Krönung dann die zweitbedeutendste russische Stadt St. Petersburg am Finnischen Meerbusen haben uns begeistert.

Besonders schön ist es, in der Gemeinschaft zu reisen und die herausragenden Bauwerke sowie wunderschöne Landschaften mit Wäldern und Seen gemeinsam zu erleben. Viele innere Bilder von dem Gesehenen prägen sich ein und haben bleibende Wirkung: Kirchen- und Palasträume, wunderbar gepflegte und berühmte Gartenanlagen, die Weite des Meers mit der unendlichen Vielfalt großer und kleiner Seen im skandinavischen Bereich.

Reisen ist sehr schön und erlebnisreich. Der Volksmund sagt: Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Aber Reisen bedeutet noch mehr. Es lässt Abstand vom Alltag gewinnen und gleichzeitig zu sich selbst kommen. Reisen öffnet neue Räume, gibt neuartige Perspektiven, erweitert den eigenen Horizont, lässt Reisende nicht ohne innere Veränderung zurückkehren. Der Vergleich mit anderen Ländern, Völkern und Kulturen relativiert den eigenen Standpunkt, lässt bisherige Denk- und Glaubensweisen in neuem Licht erscheinen. Es ist doch immer wieder gut, sich selbst mit den eigenen Überzeugungen nicht absolut zu setzen, sondern das andere, manchmal sehr Fremde bei anderen Völkern oder in anderen Religionen auch gelten zu lassen. So bildet Reisen nicht nur, sondern macht auch tolerant und schafft einen weiten Horizont. Nicht zu unrecht wird unsere Stadt Hamburg das Tor zur Welt genannt, weil sie uns den Blick zur Welt hin öffnet, uns für neue Erlebnisse und Erfahrungen aufgeschlossen macht.

Um Neues zu erleben bedarf es nicht unbedingt großer Reisen in die Ferne. Auch in der Nähe gibt es viel Schönes und Sehenswertes zu entdecken. In der Gemeinschaft

mit netten Leuten macht das besonders viel Spaß. Auch in der kommenden Zeit bietet unser Bürgerverein dafür gute Möglichkeiten an: eine Tagesfahrt zu einem besonderen Erntefest in Scharmbek bei Winsen/Luhe, eine Fahrradtour zu den Boberger Dünen als einer speziellen Landschaft zwischen Hamburg und Bergedorf oder die Besichtigung der rasant wachsenden Hafencity. Alle diese Unternehmungen werden in der Hohenfelder Uhlenhorster Rundschau näher beschrieben. Wer nette Leute kennen lernen, interessante Gespräche führen oder Bekannte treffen will, ist beim Uhlenfest am 21. und 22. August willkommen. In der Nähe der Heinrich-Hertz-Straße befindet sich an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr der Stand unseres Hohenfelder Uhlenhorster Bürgervereins auf der sogenannten Vereinsmeile und lädt zu einem Besuch ein. Eine gute und erlebnisreiche Sommerzeit wünscht Ihnen und Euch allen

Jürgen Strege und der Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein.

Expedition Hafencity

Die Hafencity ist sicher allen bekannt. Trotzdem wollen wir „hinter die Kulissen schauen“, und das ermöglicht uns Dipl. Ing. Maren Cornils, (Stadt- und Architekturführungen).

Von der Speicherstadt geht es nicht nur über schöne Promenaden und Terrassen, sondern u.a. auch über den Magdeburger Hafen zur Großbaustelle Überseequartier. So ist geeignetes Schuhwerk angesagt.



Der Rundgang geht von 11 bis 13 Uhr. Ob wir danach geschlossen irgendwo einkehren, muss ich noch erkunden.

Kostenbeitrag für Mitglieder 12 Euro, für Nichtmitglieder 15 Euro. Überweisungen bitte auf das Konto des Bürgervereins (s. Seite 2). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Treffpunkt: U-Bahn Umlandstraße am 14. September 2010 um 10.15 Uhr. Anmeldung bei Ingrid Drecke, Tel. 040/220 44 27 (auch AB). Foto: Matthias Kruettgen

OSTEOPATHIE HAMBURG

Papenhuder Straße 14 · 22087 Hamburg

Telefon: 040/22 69 78 22

www.osteopathiehamburg.de



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Das Ludwig

Wieder fand es statt: das Straßenfest in der Ifflandstraße am 3. Juli ab 15 Uhr mit dem seltsamen Namen, der immer noch Kritik hervorruft, aber diesmal auf einem großen Plakat erklärt wurde.

Zwei Ereignisse standen dem Straßenfest in diesem Jahr Zentgegen und sorgten am Nachmittag für schwachen Besuch: die große sommerliche Hitze und das Fußballspiel Deutschland gegen Argentinien im Viertelfinale. Da das Spiel für Deutschland sehr erfolgreich war und die große Hitze zum Abend hin etwas abnahm, füllte sich dann die Straße und auch der Stand unseres Bürgervereins konnte mehr Besucherinnen und Besucher verzeichnen. So wurde dann noch lange bis in den Abend hinein gefeiert.

Es ist ja immer ein sehr familiäres Straßenfest in Hohenfelde. Viele Bekannte trafen sich mal wieder. Ein Klöhn-snack in der Eisdiele oder am Bierstand machte viel Spaß. Das



Musikprogramm auf der Bühne mit Jazzmusik sowie später mit Gitarrenspiel und Gesang kam gut an und machte Stimmung. Den Einrichtungen und Geschäftsleuten in Hohenfelde gebührt großer Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieses Straßenfestes. Ebenso dankt der Bürgerverein den fleißigen Damen, die mit wunderbaren Torten und köstlichem Kuchen sowie dem Kaffeekochen unseren Stand bereichert und viel Freude gemacht haben. Str.

Leserbriefe zum Straßenfest:

Blöder Name

Der Beitrag in der Juni/Juli-Ausgabe der Rundschau „Zwei Stadtteile feiern“ hat in unserem Bekanntenkreis zur Diskussion geführt. Es wurde die Frage aufgeworfen, warum das seit Jahren in der Ifflandstraße stattfindende Straßenfest den Namen „Das Ludwig“ bekommen hat. Welchen Bezug hat der Name „Das Ludwig“ zur Ifflandstraße oder Hohenfelde? Wir konnten keinen herleiten.

Bekanntermaßen wurde die Ifflandstraße nach dem Schauspieler, Theaterdirektor und Dramatiker August Wilhelm Iffland (geb. 19.4.1759 in Hannover und am 20.09.1814 in Berlin gestorben) benannt.

Wenn man das Straßenfest denn mit einem etwas originelleren Namen titulieren wollte, warum hat man denn nicht den Bezug zu den Vornamen Ifflands hergestellt – das würde ja noch Sinn machen.

Aber eigentlich hört sich „Das August Wilhelm“ genauso Ablöd an wie „Das Ludwig“. Wir nehmen an, dass der Name „Das Ludwig“ von Uhland/Uhlandstraße abgeleitet wurde, wobei der volle Name Johann Ludwig „Louis“ Uhland lautete, die Uhlandstraße jedoch keine direkte Verbindung zur Ifflandstraße bzw. dem Straßenfest hat. Also wieder die Frage – warum der Name „Das Ludwig“?

Wir haben uns ein paar Vorschläge ausgedacht, die wir besser finden als „Das Ludwig“ wie z.B.:

- „Der Sommertreff“,
- „Fun-Meile Ifflandstraße“,
- „Highfield-Meeting“,
- „Hohenfelder Bürgerfest“,
- „Das HoBüFe“ (= Hohenfelder Bürgerfest).

Ich hoffe sehr, dass diese Vorschläge auf Interesse stoßen und Anstoß dazu geben, den Namen „Das Ludwig“ abzulösen.

Der Name „Das Uhlenfest“ gefällt uns, denn er gibt unmissverständlich den Bezug zum Stadtteil Uhlenhorst.

Mit herzlichen Lesergrüßen
Christa Lukow

Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN

PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg

Unser Café hat täglich geöffnet - auch für Sie!

Wir pflegen und betreuen Sie dort, wo Hamburg am schönsten ist!

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege •
Therapieprogramm • Kulturelle Veranstaltungen •
Theaterbesuche • Ausflüge**

Lernen Sie unser Haus und seine Angebote kennen!
Gern zeigen wir Ihnen unverbindlich unsere Einrichtung und beraten Sie bei Fragen rund um die Pflege.

Senioren Centrum Auf der Uhlenhorst
Heinrich-Hertz-Straße 90
22085 Hamburg
Telefon: 20 22 - 43 05
www.pflegenundwohnen.de

Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
NEU! Mit schönen,
ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme
Küche. Mittagstisch v.
Montag bis Samstag
Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22

„Den Leuten fliegen die Ohren weg“

Das Ludwig war dieses Jahr wieder wunderschön und hatte durch die tropischen Temperaturen schon fast zu gutes Wetter. Deshalb habe ich mich nachmittags lieber im Hause aufgehalten. Aber abends musste ich natürlich das leckere Essen von La Serenissima und Alstermarkt genießen.

Aber immer noch hat mich an dem Ganzen eines sehr Agestört: die zu laute Musik. Besonders an den Ständen in der unteren „Ludwig-Hälfte“ konnte man sich bei der Musik nur schreiend unterhalten. Selbst ich (eine, die sehr gut hört) habe teils nur die Hälfte von dem verstanden, was die direkt neben mir stehende Person mir zuschrie.

Und mich nervt, dass auch nach Beendigung des Ludwig die Musik so laut war, dass ich im warmen Schlafzimmer (zum Hof hin) sogar das Fenster geschlossen hielt, um überhaupt Einschlafen zu können. Sogar um 0.30 Uhr hörte ich bei dann geöffnetem Schlafzimmerfenster noch leise Musik und Gespräche. Muss man immer seine Grenzen ausdehnen?

Mich stört an dieser zu lauten Musik die Einstellung, mit der diese Lautstärke begründet wird. Das Fest würde ja nur einmal im Jahr stattfinden, und außerdem könnte man schon in halber Höhe der Straße fast nichts mehr hören. Letzteres ist schlicht falsch. Denn bei einem abendlichen Kurzspaziergang konnte man im unteren Schottweg immer noch die Musik hören.

Die Argumentation ist auch sehr einseitig. An allen Ständen geht es um Kommunikation, sei es bei den Vereinen und Parteien, den Flohmarktständen oder bei den Essensständen. Außerdem stehen allerspätestens ab 20 Uhr nur noch die Gastronomiestände, sodass die Musik mindestens ab dann leiser gedreht werden könnte.

Weshalb muss und darf eigentlich „die Bühne“ so eine dominante Rolle durch seine alles übertönende Lautstärke übernehmen? Und weshalb gibt es immer nur die beiden Extreme von „Musik aus“ und „Musik auf voller Lautstärke“? Den Leuten in der Nähe der Bühne fliegen die Ohren weg, damit die Leute an der Ecke Schottweg die Musik auch noch laut hören können. Es reicht doch, die Lautstärke auf Standard einzustellen, dann hat jeder etwas von dem Stadtteilstad, kann laute Musik hören und muss trotzdem nicht schreien, um sich zu verständigen. Im Hofweg geht das doch auch. Dort kann und muss man auch nicht an jedem Stand die Musik hören.

Mein sehnlichster Wunsch: Hofweg-Musik-Lautstärke auch für unser schönes „Das Ludwig“!



Erntefest der Superlative

Wir fahren zum größten Ernte-Umzug Norddeutschlands. Unsere Fahrt geht also aufs Land. Dort zuerst ins Gasthaus. Hier stärken wir uns bei Kasseler und Schinkensülze mit Remoulade und Bratkartoffeln. Dann geht's raus: mit viel Musik und herrlich dekorierten Wagen zieht der Ernte-Umzug an uns vorbei.

Sicherlich wird der eine oder andere aus dem Staunen nicht heraus kommen. Denn man kann man sich die Mühe vorstellen, die die Bastelgruppen gehabt haben. Die Wagen sind mit Nummern versehen und werden prämiert. Das findet dann auf dem Sportplatz statt. Wer aber lieber noch mal so 'n büschen durch den Ort schlendern will um in das eine oder andere Scheunentor einen Blick zu werfen, wird auch hier hübsche Gegenstände entdecken.

Am 5.9.2010 um 11 Uhr fährt der Bus ab St.-Gertrud-Kirche. Rückfahrt um 17 Uhr. Der Preis für Fahrt, Eintritt und Mittagessen beträgt 28,70 Euro. Anmeldungen bis zum 25.8.2010 bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 040/220 88 62 oder Hildegard Schipper, Tel. 040/20 64 27. Zahlungen erbeten bis zum 31.8.2010.

www.niemerszein.de



NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM

Hallerstr. 78

☎ 410 86 52

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF

Milchstr. 1

☎ 44 56 60

Montag - Sonnabend bis
20.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG

Hofweg 81

☎ 22 73 82 80

Montag - Sonnabend bis
20.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP

Mühlenkamp 45

☎ 27 87 79 53

Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

1 Stunde kostenloses Parken
für unsere Kunden
auf dem Parkdeck



Lieferservice ins Haus:

Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein

Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf

Telefon (040) 25 40 10-47

www.gvuwa.de



Planung für ehemaliges Schulgelände läuft

Was passiert eigentlich mit dem ehemaligen Schulgelände in der Ifflandstraße? Diese Frage wurde in Hohenfelde in den letzten Jahren häufiger gestellt. Anwohner wollten wissen wie ihr Umfeld in Zukunft gestaltet wird. Betroffene – wie Turnvereine oder der (Jugend-)Treff Hohenfelde – interessierte, ob ihre Zukunft an diesem Standort noch gesichert ist.

Inzwischen erfolgte die Anhandgabe des gesamte Grundstücks durch die Kommission für Bodenordnung an die Steg (mehr Information im untenstehenden Kasten). Die Anhandgabe von Grundstücken wird seit vielen Jahren in Hamburg praktiziert. Dabei wird für sechs bis zwölf Monate das Grundstück einem Interessenten zur Verfügung gestellt aber noch nicht verkauft. Gleichzeitig werden die Rahmenbedingungen für das Grundstücksgeschäft genannt. Während der Anhandgabeperiode kann der Interessent ein Nutzungskonzept erarbeiten oder Bodenuntersuchungen in Auftrag geben. Ebenso können Details zur Bebaubarkeit oder Finanzierung geklärt werden.

In unserem konkreten Fall wird die Steg ein Planungskonzept entwickeln und dabei mit den betroffenen Behörden und Ämtern zusammenarbeiten. Ebenso sollen die bislang erarbeiteten Überlegungen in die Planung einfließen. Hierzu wurde 2006 im Hohenfelder Nutzungskonzept gefordert, dass nur 50 % des Grundstücks bebaut werden und die andere Hälfte als Grünfläche den Bürgern zur Verfügung steht. Diese Vorstellung ging als „grüne Mitte“ in das Entwicklungskonzept ein. Ebenso liegt die Forderung des Bürgervereins nach einem Bürgerhaus auf dem Tisch. Hierbei geht es um Büro- und Veranstaltungsräume für die Vereine und Organisationen. Ob so etwas verwirklicht werden kann hängt unter anderem davon ab, ob es gelingt die Verwaltung und die laufenden Kosten des Hauses zu organisieren. Eine andere Forderung ist die Erhaltung der Turnhalle auf dem Schulgelände, um dem



Breitensport entgegenzukommen und den Sportvereinen nicht die Basis zu entziehen. Es wird deshalb von einem vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren gesprochen.

Voraussichtlich im Herbst soll ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb stattfinden. Dabei sollen Architekten ihre Überlegungen zu dem Thema vorstellen. Eine Jury wird die besten Vorschläge auswählen. Der Jury werden Fachleute aus Politik und Verwaltung sowie Architekten und Landschaftsplaner angehören. Der notwendige Bebauungsplan für das Gelände wird sich dann wie üblich an den Ergebnissen des Wettbewerbs orientieren.

Und irgendwann wird das Grundstück dann auch verkauft und bebaut. Interessenten soll es dafür bereits genug geben. Es wird von ca. 40 potentiellen Bietern gesprochen. Ob allerdings die Wünsche und Vorstellungen der Bürger und Kommunalpolitiker berücksichtigt werden, wird sich zeigen. Häufig sind ja „Sachzwänge“ die ausschlaggebenden Kriterien bei der Bebauung.

In den nächsten Ausgaben der Rundschau werden wir weiterhin über das ehemalige Schulgelände berichten. Du

Wer oder was ist die Steg?

Die Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg (Steg) nahm 1990 ihre Arbeit auf. Sie wurde vom Hamburger Senat als städtisches Unternehmen gegründet. 2003 wurde die Steg privatisiert. Heute hat sie 55 Mitarbeiter und Niederlassungen in verschiedenen deutschen Städten und Hamburger Stadtteilen.

Die Handlungsfelder der Steg sind: Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Architektur, Immobilienverwaltung und Projektentwicklung.

Nicht mit Ruhm bekleckert hat sich die Steg 2005 bei der Sanierung von Häusern in der Wohlwillstraße. Mit dem Versprechen auf Rückkehr in ihre Wohnungen wurden die Mieter zum Auszug gedrängt. Später sollten die Häuser dann abgerissen werden. Nach heftigen Protesten wurde die Sanierung dann doch durchgeführt.

Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre
genießen und Bratkartoffeln satt...

Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

TISCH-RESERVIERUNG

Telefon: 040 - 220 51 52

E-Mail: post@flickenschildt.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag

17 - 23 Uhr

Sonntag 12 - 23 Uhr

Montag ist Ruhetag



10 Jahre Kostenlose Scheibenreparatur bei Steinschlag
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlendamm 78-80/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 85 / Fax 040-220 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst
Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritzharm.de

fritz harm
GmbH

Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung

Der Bürgerverein auf Nordtour

In der Frühe des 21. Juni, am Sommeranfang, startete ein Stambula-Bus mit 41 Personen und unserem netten Busfahrer Karl-Heinz Fiebiger von der St. Gertrud-Kirche zur Skandinavien-Rundreise. Schon mittags kamen wir in Kopenhagen an und konnten im Sonnenschein den großen Rathausplatz, die berühmte Einkaufsstraße und historische Gebäude kennen lernen. Dann ging es weiter über die im Jahre 2000 eingeweihte Öresundbrücke direkt nach Malmö, wo wir für eine Nacht das Scandic Hotel St. Jörgen bezogen. Der Abend ließ noch Zeit für manchen Bummel durch die Altstadt-Gassen oder manches gute Glas Wein in fröhlicher Runde zum Ausklang des Tages.

Am nächsten Tag ging es wieder früh los, da wir eine lange Strecke von mehr als 600 Kilometern mit dem Bus zu bewältigen hatten. Dank unseres guten erfahrenen Busfahrers und der guten Stimmung im Bus gingen die Stunden der Fahrt – vorbei an Wäldern und Seen durch die wunderschöne schwe-



dische Landschaft – schnell vorüber. So kamen wir rechtzeitig zum Abendessen in unserem Hotel Rica in Stockholm an. Die erste Erkundung dieser Königsstadt, in der drei Tage zuvor Prinzessin Victoria ihren Daniel geheiratet hatte, erfolgte in kleinen Gruppen noch am Abend. Eine schnurgerade Straße führte fast von unserem Hotel bis zum Königsschloss durch ein großes Tor mit drei Torbögen, durch die etliche Persönlichkeiten aus dem Hochadel Europas zur Hochzeit geschritten waren. Wir bewunderten die große Schlossanlage, die nicht ihresgleichen in Europa hat, und erlebten dort am nächsten Tag genau um 12 Uhr mittags den beeindruckenden Wachwechsel mit Spielmanszug und Parade. An diesem Tag



begleitete uns die sehr kompetente schwedische Reiseleiterin und erklärte uns die Sehenswürdigkeiten von Stockholm. Am Nachmittag konnten alle noch in eigener Regie sich die schöne Stadt an der Ostsee „erobern“. Viele von unserer Reisegruppe besuchten die Schlosskirche sowie die deutsche evangelische St. Gertrud-Kirche und bestaunten die jeweilige Innenausstattung. In den Straßen der Altstadt von Stockholm hatten wir den ganzen Tag unsere Füße müde gelaufen, so dass es geruhsam und spannend war, am Abend im Hotel das Fußballspiel Ghana-Deutschland zu sehen. Zum Glück ging es gut aus, und alle konnten sich zufrieden zur Nachtruhe begeben.



Diese war recht kurz; denn am nächsten Tag mussten wir uns schon um 5.30 Uhr in der Hotelhalle versammeln. Es gab dort Kaffee oder Tee und ein Lunchpaket, weil uns schon um 6.15 Uhr ein schwedischer Bus vom Hotel abholte und zum Fährhafen von Stockholm brachte. Der eigene Bus mit unserem Busfahrer und unseren Koffern war bereits in der Nacht mit der Fähre nach Finnland gefahren, weil nur die Nachtfähre unseren Stambula-Bus mitnehmen konnte. Mit der Gruppe hatten wir dann tagsüber eine wunderschöne 11stündige Überfahrt auf einem großen Schiff der Viking Line bei Sonnenschein und blauem Himmel bis nach Turku in Finnland. Auf der Fahrt erlebten wir die einzigartige Welt der Schären, der vielen kleinen Inseln zwischen Schweden und Finnland. Es war bezaubernd, so dass einige von uns zum Malen dieser Landschaften mit Inseln, Meer und Schiffen motiviert wurden. Von Turku, wo uns unser Busfahrer erwartete, fuhren wir noch spät am Abend bis nach Helsinki und bezogen dort das nahe der Innenstadt gelegene Hotel Presidentti. Am nächsten Morgen stand schon unsere finnische Reiseleiterin



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Kirchen und Paläste

bereit, um uns für die Sehenswürdigkeiten von Helsinki zu begeistern. Das ist nicht ganz leicht, da Stadtbild und Stadtmosphäre bei weitem nicht an Stockholm heran reichen. Als sehenswert empfanden wir aber den großen Dom auf dem Senatsplatz von Helsinki sowie die sehr beeindruckende moderne Felsenkirche, die buchstäblich in den Felsen hinein gebaut ist. Sehr schön war auch die Einführung in Leben und Werk des berühmten finnischen Komponisten Jean Sibelius, die uns von unserer Reiseleiterin durch den Besuch des Sibelius-Monumentes und durch Musikbeispiele von der CD während der Busfahrt gegeben wurde. Auch führte sie uns



auf einer längeren Fahrt aus Helsinki zu der kleinen Stadt Porvoo, der zweitältesten Stadt Finnlands, mit engen Gassen, historischen Häusern und einer interessanten Kirche. So war alles in allem auch dieser Tag in Helsinki

sehr lohnend, und in der freien Zeit am Nachmittag konnten wir noch manches Sehenswerte am Hafen und in der Altstadt entdecken. Für eine kleinere Gruppe von uns hielt ein gemütliches Café noch extra länger geöffnet, obwohl sonst die ganze Stadt das Mittsommerfest feierte – meistens allerdings außerhalb in Wäldern und an Seen, so dass wir in der Stadt nichts davon merkten.

Weiter ging es nun Richtung St. Petersburg und zur russischen Grenze, an der wir lange aufgehalten wurden. Die Kontrollen waren wirklich sehr gründlich. Aber schließlich kamen wir gut durch und konnten in dem nächst

größeren Ort Wyborg unsere russische Reiseleitung „an Bord“ nehmen. Das war zunächst der Konstantin, der uns auch am nächsten Tag noch im Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer und in der Eremitage mit der weltgrößten Gemäldesammlung begleitete. Hinzu kam am nächsten Morgen die Alla als unsere Haupt-Reiseleiterin für Russland, die uns alle mit ihrer Fachkenntnis, ihrem guten Deutsch und ihrer freundlichen Offenheit sehr begeisterte. Es war sehr



gastfreundlich und aufmerksam, dass wir am ersten Besichtigungstag in St. Petersburg zwei Personen zur Reiseleitung hatten und so in zwei Gruppen durch den Katharinenpalast sowie die Eremitage geführt werden konnten. Denn eine riesig große Menschenmenge – bunte Vielfalt aus Ländern und Völkern – bestaunte diese beiden absoluten „Highlights“ eines jeden Petersburg-Aufenthaltes.



Aber es gab natürlich noch vielmehr zu sehen, was dann den zweiten Tag unserer Gruppe in St. Petersburg randvoll erfüllte. Wir lernten die Altstadt näher kennen mit vielen historischen Häusern,

Kirchen und Palästen. Wir besuchten die Peter-Paul-Festung als den ältesten Teil von St. Petersburg, zu dem auch die beeindruckende Peter-Paul-Kathedrale mit den Zarengräbern gehört. Wie drängten sich dort die vielen Touristen aus den verschiedensten Ländern, so dass unsere engagierte Reiseleiterin Alla Mühe hatte, unsere große Gruppe zusammen zu halten. Aber es gelang, und sie ermöglichte uns zusätzlich zu dem vorgegebenen Programm noch zwei besondere Erlebnisse: den Besuch im Innern der Isaak-Kathedrale, der größten Kirche in St. Petersburg, und eine Schiffsfahrt durch die Altstadt auf der Newa und ihren Nebenflüssen. Wir hatten ein Schiff nur für unsere Gruppe und

Dat Uhlenfest

*Wir sind mit dabei!!!
Sie auch?*

Wir servieren Ihnen:

*Pils vom Fass,
verschiedene Weine,
Elsässer Flammkuchen ...*

*... und freuen uns
Sie wieder zu sehen.*

*Uhlenhorster
Weinstube*

*Papenhuder Straße 29
22087 Hamburg
Tel.: 040/220 02 50
www.uhlenhorster-weinstube.de*

**Die nächste
Ausgabe
der Hohenfelder
und Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in der
letzten
Septemberwoche
2010**

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT



**Michael Fritzen
Bestattungshaus**

*Papenstraße 121
22089 Hamburg
Telefon: 040/673 809 85
Telefax: 040/673 809 86
Mobilfon: 0172/456 17 53*

lernten vom Wasser aus diese einmalig schöne Stadt, die uns von Russland geografisch mit am nächsten liegt, noch mal ganz anders kennen. Am Nachmittag dieses Tages besuchten wir eine weitere Sommerresidenz der Zaren direkt am Finnischen Meerbusen. Es ist die Schlossanlage Peterhof mit herrlichen Gärten, die dem Vorbild von Versailles nachgestaltet sind.



Besonders schön sind dort die Fontänen und Wasserspiele in der sehr ausgedehnten Gartenanlage, durch die unsere Gruppe mit entsprechenden Erklärungen geführt wurde. Der Weg führt direkt bis an die Ostsee heran, wo sich ein Anleger für Tragflächenboote befindet, die zwischen Peterhof und dem Winterpalast in St. Petersburg verkehren. Von diesem herrlichen Schloss geht direkt der Blick über die Wasser-

spiele und die ganze Gartenanlage mit den schönsten Blumen und Pflanzen bis zur Ostsee hin.

Dieser gewaltige Eindruck von den Schlossgärten, mit dem wir am Spätnachmittag im Sonnenschein wieder zurückfahren zu unserem Hotel, bleibt gewiss noch lange als inneres Bild von den St. Petersburger Tagen bestehen. Den Abschluss dort bildete unser gemeinschaftlicher Abend in einem größeren Raum des Hotels, der uns zur Verfügung gestellt wurde. Ein sehr fröhliches Programm bildete den Inhalt des Abends. Die einzelnen Darbietungen waren engagiert und liebevoll von etlichen aus unserer Gruppe unter der bewährten Leitung von Ilsemarie Strege vorbereitet und fanden viel Beifall bei der ganzen Reisegruppe. So wurden wir froh gestimmt und nahmen dennoch ein wenig wehmütig am nächsten Morgen Abschied vom sonnigen St. Petersburg und später nach dem Grenzübergang auch von der russischen Landschaft. Mit Dank nahmen wir kurz vor der Grenze Abschied von unserer netten russischen Reiseleiterin Alla und steuerten mit dem



Bus wieder die finnische Hauptstadt Helsinki an. Eine schöne Fährfahrt bei Sonnenschein und etwas Wind, aber ruhiger See brachte uns von Helsinki in 26stündiger Fahrt bis nach Travemünde, wo wir am nächsten Tag im Fährhafen landeten. Der Weg mit dem Bus nach Hamburg war nicht mehr weit, und an der St. Gertrud-Kirche ging die große Zahl von Leuten wieder auseinander, die als gute Gemeinschaft diese wunderschöne Skandinavienreise miteinander erlebt hatten. Viele Erinnerungen werden bleiben, und es entsteht schon die Vorfreude auf die nächste Reise, die in den Süden gehen wird. Str.

Aus Platzmangel müssen in dieser Ausgabe die „Geschichten einer Kindheit“ von Elmar Janke entfallen. In der nächsten Ausgabe der Rundschau geht es dann mit dem Kapitel „Von Altem und Neuem“ weiter. Wir bitten um Verständnis. Die Redaktion

Bünabe mit grünem Daumen

Ein sonniger Tag wurde es schon am 2. Juni beim Besuch des großen Gartens unseres bürgernahen Polizeibeamten Herrn Gensch, obwohl wir den so heißen Monat Juli noch nicht erahnen konnten. Aber das vorsommerliche Wetter konnten wir mit unserer Gruppe von 18 Personen in der wunderschönen Gartenanlage von Herrn Gensch in Sasel recht genießen.



Mit der U-Bahn, der S-Bahn bis Poppenbüttel und dann dem Bus kamen wir rechtzeitig bei Haus und Garten an, wo uns Herr Gensch und seine Partnerin sehr freundlich empfingen

und mit ihrer großzügigen Gastfreundschaft verwöhnten. Zuerst führte uns Herr Gensch durch seine große Gartenanlage mit dem Teich, dem Gewächshaus und der unendlichen Fülle (es sind über 600 Sorten!) von wunderschönen und auch sehr seltenen Blumen und Pflanzen. Er gab uns viele Erklärungen zu seinem großen Hobby und der mit viel Einsatz entstandenen Anlage, die ihm und seiner Partnerin viel Freude macht.

Nach der Führung konnten wir uns in der Veranda an den gedeckten Tisch mit verschiedenen herrlichen Torten, mit Kaffee, Tee und kalten Getränken setzen. Alles war sehr liebevoll durch die Partnerin von Herrn Gensch für uns vorbereitet. Es war ein Genuss! Als wir meinten, uns gut und reichlich gestärkt zu haben, gab es als Krönung noch heißen Apfelkuchen mit Eis und Sahne. Dazu bot uns Herr Gensch nach dem Kaffeetrinken eine Einführung zur Bepflanzung von Schalen an. Unter einem schattigen Baum saßen wir im Kreis wie wissbegierige Schüler und Schülerinnen, die gern den Worten des Meisters lauschen und sein Handeln beobachten. Es war ein interessanter Nachmittag für die Gruppe unseres Bürgervereins, an den wir gern und mit großem Dank an Herrn Gensch und seine Partnerin zurückdenken. Str.



premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/UA
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstattersatzauto

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

Ein Ausflug mit vielen schönen Überraschungen

Am 15. Juni war eine Fahrt in die Wingst zum Spargeessen angesagt. 43 erwartungsfrohe Teilnehmer/innen fuhren pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Bus von der St. Gertrud-Kirche ab. Dieses Mal saß Herr W. Diedrichsen am Steuer.

Bei bedecktem Himmel ging die Fahrt über die Elbbrücken in Richtung Freihafen Harburg und da Zeit war machte Herr Diedrichsen den Vorschlag, vorerst nicht den direkten Weg über die B 73 zu nehmen, sondern einiges von den alten Anlagen und Gebäuden des Harburger Hafens anzusehen.

Weiter ging es vorbei an grünen Wiesen, von Kirschbäumen gesäumten kleinen Straßen, Obstplantagen des alten Landes – Norddeutschlands größtes Obstanbaugebiet – gepflegten Grundstücken, hübschen alten Bauernhäusern mit wunderschönen Gärten. An Jork vorbei und letztendlich auf der B 73 über Buxtehude, Stade, Hemmoor, Wingst, trafen wir pünktlich um 12 Uhr im Hotel „Zur Linde“ ein.

Man erwartete uns mit einer freundlichen Begrüßung, und nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, wurde auch bald der erste Gang, die Spargelsuppe, serviert. Zügig ging es weiter. Auf den Tellern lagen einige Stangen Spargel, dann konnte jeder wählen; Schnitzel, geräucherter sowie gekochter Schinken, Buttersoße, Sauce Hollandaise und Kartoffeln. Es schmeckte vorzüglich und immer wieder wurde

nachgereicht. Als Dessert gab es Eis mit Schokolade und Erdbeeren. Gern hätten wir hier noch ein wenig verweilt, aber der nächste Programmpunkt „Besuch einer Bierbrauerei und Schnapsbrennerei“ ließ uns keine Zeit dazu.

Nach deren Besichtigung fuhren wir etwas erheitert zurück zur „Linde“, wo Kuchen, Torten und Kaffee satt angeboten wurden. Super! Diese Auswahl rief Erstaunen hervor – und dann die Kalorien!

Nach all den Genüssen in bester Stimmung fuhr uns um 17 Uhr Herr Diedrichsen zurück. Und wieder mit einer Überraschung: Die Fahrt ging über die 57 m hohe Köhlbrandbrücke, mit einem herrlichen Überblick über das riesengroße Hafenersenal, den Kränen, den großen und kleinen Schiffen.

Herrn Diedrichsens Überraschungen sollten uns ein weiteres „Highlight“ bescheren, denn er fuhr auf direktem Wege in die neue Hafencity, am Cruise-Center vorbei, wo gerade die MS-Europa am Pier lag und sich uns so weitere Sehenswürdigkeiten darboten. Einfach ein Traumtag und danke von uns allen!

U. Danberg



Bier und Absinth – eine interessante Produktmischung

Nach dem üppigen Spargeessen im Restaurant „Zur Linde“ machten wir einen Abstecher nach Neuhaus zur kleinsten Brauerei, wo seit 2005 zwei Sorten „Cronenmeyers“ hell und dunkel gebraut und vor Ort ausgeschenkt werden. Aber das Haus hatte noch mehr zu bieten: Seit der Gründung 1795 wird hier Schnaps gebrannt. Die Firma G. F. Ulex Nachf. stellt heute noch, in 4. Generation, feine Liköre und Spirituosen selber her – und was für welche! Ich nenne nur mal einen: den Absinth, da geht die Phantasie auf Reisen. Geschichten aus den Pariser Künstlerkreisen um die vorletzte Jahrhundertwende fallen mir da ein! Das „abbe Ohr von van Gogh“ z.B. ist so eine! Der Legende nach soll das ja im Absinth-Rausch passiert sein.

Die Firma Ulex ist einer der ersten Hersteller von Absinth nach Aufhebung des Thujon-Verbotes 1998 in Deutschland. Bei der Herstellung wird Thujon aus den Blättern des Wermutkrautes extrahiert, es soll für die euphorisierende und berausende Wirkung verantwortlich sein. In hoher Dosierung ist es ein Nervengift und kann zu schweren psychischen Schäden (Verblödung) führen. So wundert es nicht, dass dieses Getränk seinerzeit nicht nur in Frankreich verboten wurde.

Wir betraten die Probierstube und wurden vom Inhaber Olaf Schlichting begrüßt. Der Raum war klein und wir fanden nicht alle Platz darin. So wurden wir in zwei Gruppen

geteilt, wobei die erste schon probieren durfte. Dafür war Mitarbeiter Heinz zuständig. Die zweite Gruppe folgte dem Chef. Zunächst ging es durch viele kleine Räume und Gänge zur Schnapsbrennerei, die eher an das Laboratorium in Goethes Faust erinnerte, als an einen modernen Betrieb. Es gab nicht viel zu sehen, außer einigen Behältern und unterschiedlich großen Flaschen sowie Gläsern auf Regalen. Dass hier so viele Sorten feinsten Spirituosen gebrannt und 10000 Flaschen Absinth hergestellt und versandt wurden, ist schwer nachvollziehbar. Wir folgten Herrn Schlichting weiter zur Brauanlage. Ein blanker Kupferbehälter nahm fast den ganzen Raum ein. Es muss gemütlich sein, bei einem Bierchen hier dem Dorfklatsch zu lauschen. Wir lauschten Olaf und bekamen als Belohnung ein Cronenmeyers hell oder dunkel – und es schmeckte! Eine enge Stiege führte in den Keller hinunter, hier geschah das Wunder, wie aus Hopfen, Malz und Wasser Bier wurde.

Zurück in der Probierstube wurden auch wir von Heinz betreut. Da standen auf einer Fensterbank an die 20 Flaschen mit alkoholischen Getränken, und man durfte so viel probieren wie man wollte. Das war ein anständiges Angebot! Heinz zelebrierte derweil die Zubereitung des Absinths mit Feuer und Flamme. Es scheint, dass die erste Gruppe „zugelangt“ hatte, denn wir bekamen nur ein Glas zum Kosten gereicht und das für alle. Auch ich nippte daran. Mein Getränk wird das nicht, da bleibe ich beim Uso, der schmeckt fast genau so, ist nicht so gefährlich aber wesentlich billiger.

PS: Hemmingways Lieblingscocktail war „Death in the Afternoon“: Absinth mit Champagner. Zum Wohle!

ID



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 2.9. Erika Praus | 26. 9. Reinhard Steffen |
| 6.9. Werner Weber | 27. 9. Rosemarie Meyer |
| 8.9. Dietrich Peters | 29. 9. Ingrid Nickel |
| 10.9. Renate Bloh | 30. 9. Elke Ferianz |
| 14.9. Bernd Tschiskale | 1.10. Hedwig Fiedler |
| 15.9. Renate Oppermann | 3.10. Maria Schubert |
| 16.9. Thora Jepsen-Junge | 10.10. Inga Schnoor |
| 16.9. Renee Charlotte Melms | 11.10. Hartmut Kohls |
| 21.9. Ursula Honig | 12.10. Marret Jessen |
| 21.9. Marion Lahn | 17.10. Hans-Werner Paech |
| 22.9. Elke Lange | 23.10. Angelika Badel |
| 23.9. Hanna Merkwitz | 25.10. Doris Schiller |
| 23.9. Martina Heister | 27.10. Horst U. Schütze |
| 25.9. Ulla Frerichmann | 29.10. Heidi Küker |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

Eine ungewöhnliche Wanderung

So etwas haben wir in unserem Bürgerverein noch nie erlebt. Das Interesse an der Wanderung ins Möllner Seengebiet am 28. Mai war so groß, dass 34 Personen sich dafür angemeldet hatten. Nun wollten wir eigentlich mit dem Linienbus vom Wandsbeker Markt bis zum ZOB in Mölln fahren, um dort mit unserer Tageswanderung zu starten. Erst zwei Tage vor unserer Wanderung erfuhr ich durch einen Telefonanruf, dass wir mit einer so großen Wandergruppe in dem Linienbus nicht mitgenommen werden könnten. Auch ein



zusätzlicher Bus konnte von den Ratzeburger Verkehrsbetrieben für uns nicht eingesetzt werden. So war guter Rat teuer! Aber unsere „Hausfirma“ Stambula half schnell und unbürokratisch aus der Klemme. Sie konnte uns

für einen günstigen Preis (die Wanderleute hatten ja nur mit den Kosten für einen Gruppenfahrchein der HVV gerechnet) kurzfristig einen Bus stellen, der uns an unserem Treffpunkt an der U-Bahn Umlandstraße abholte und nach Mölln fuhr. Die erstaunten Gesichter hätte man fotografieren müssen, als alle von der U-Bahn-Station zum Bus-Stop in der Eilenau herüber gebeten wurden. Und noch größer war die Überraschung, als wir feststellten, dass Stambula ihren besten Bus, nämlich den VIP-Bus für unseren Bürgerverein eingesetzt hatte.

So kamen wir in einem Super-Luxusbus gut und sicher nach Mölln und begannen bei Sonnenschein, aber noch nicht so

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

heiß, die Wanderung durch Wald und an den wunderschönen Seen entlang – dem Hegesee, Schmalsee, Lüttauer See und bis zum Drüsensee. Am Drüsensee hatten wir uns in einem gemütlichen Landgasthaus zur Mittagsrast angemeldet. Weil wir so viele waren, mussten alle sich schon bei der Busfahrt für die Essenswahl entscheiden, die ich dann per Handy an das Restaurant weitergab. Die Bedienung kam trotzdem erheblich in Stress; aber mit Geduld und Freundlichkeit konnten alle angemessen bewirtet werden. Nach der stärkenden Mittagspause traten wir den Rückweg an, der uns durch neue interessante Gegenden mit Moorlandschaft und einem Baum-Ratespiel im Wald schließlich wieder nach Mölln führte. Hier entstand für die Rückfahrt nicht mehr das Problem der großen Zahl. Denn genau die Hälfte der Gruppe wollte möglichst bald mit dem Linienbus nach Hamburg-Wandsbek fahren, während die andere Hälfte gern noch zum Kaffeetrinken in das hübsche Turmcafé in Mölln einkehrte. Nach dem gemütlichen Beisammensein dort in fröhlicher Runde reichte es dann, den späteren Bus nach Hamburg zu nehmen. Es war ein wunderschöner Tag mit der Wanderung durch die Wald- und Seenlandschaft südlich von Mölln. Voller Spannung und Vorfreude erwarten nun viele aus dem Bürgerverein die geplante Herbstwanderung, die wohl an der Elbe entlang gehen wird. Näheres dazu wird in der nächsten Rundschau veröffentlicht. Str.



hübsche Turmcafé in Mölln einkehrte. Nach dem gemütlichen Beisammensein dort in fröhlicher Runde reichte es dann, den späteren Bus nach Hamburg zu nehmen. Es war ein wunderschöner Tag mit der Wanderung durch die Wald- und Seenlandschaft südlich von Mölln. Voller Spannung und Vorfreude erwarten nun viele aus dem Bürgerverein die geplante Herbstwanderung, die wohl an der Elbe entlang gehen wird. Näheres dazu wird in der nächsten Rundschau veröffentlicht. Str.

Aida Kreuzfahrten

Reisetermine von
Sept. 2010 – April 2011
ab/bis Teneriffa mit AidaBlu
7 Tage ab € 599,- p.P.
Nov. 2010 – Januar 2011
ab/bis Mallorca mit AidaBella
10 Tage ab € 699,- p.P.
An- und Abreisepaket ab/bis Hamburg zubuchbar
Unterbringung in 2er Innenkabine
(Vario) begrenztes Kontingent

UHLIENHORSTER
REISEDIENST
Hartwicusstraße 6 (Ecke Papenhuder Str.) · 22087 Hamburg
Telefon 0 40 229 449 98 · Telefax 0 40 288 078 44
www.uhlenhorster-reisedienst.de · E-Mail: info@u-rd.de

Schollen-Essen im Mai

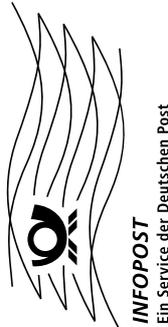
Der Aufruf zum jährlichen Schollen-Essen in Cranz lief gut an. Hildegard Schipper und ich stimmten immer wieder unsere Anmelde Listen ab. Bis zu guter Letzt. Dann wurde ich



skeptisch, da das Wetter noch sehr kühl war und auch regnerisch. Hinzu kam noch die Sperrung der U-Bahn zwischen Rathaus und Baumwall. Ob wohl alle kommen?

An den Landungsbrücken trudelten die Freunde der Scholle trotz großer Umsteigerei nach und nach alle ein. Es wehte ein kalter Wind und so mancher war schon wieder etwas durchgefroren. Der erste „Schub“ fuhr schon mal los mit dem Schiff nach Finkenwerder. Ich blieb zurück mit Manfred Blume, der mich da nicht allein stehen lassen wollte. Und dann kamen auch noch die restlichen Scholle-Interessierten und los ging es mit dem nächsten Schiff und ab Finkenwerder mit dem Bus bis Cranz.

Wir waren letztendlich 33 Mitglieder. Mit so vielen hatte ich nicht gerechnet. Aber Familie Kramer stellte schnell noch zwei Tische dazu und wir konnten gemeinsam im leicht gewärmten Wintergarten die tollen kleinen Mai-Schollen verspeisen. Der eine oder andere nahm dann noch den köstlichen Nachtisch. Das hatte Petrus sehr gefallen und er schickte uns Sonnenstrahlen. Es wurde



warm und da hatte man schnell Lust auf einen schönen Spaziergang auf dem Deich. Einige Mitglieder fuhren jedoch gleich wieder nach Hause. Die anderen gingen in Richtung Königreich. Manche forschen Schrittes, andere schauten sich erst einmal die wunderschön gepflegten Vorgärten an, in denen es herrlich blühte: Ist die Welt schön!

Die eine und die andere Biegung des Este-Deichs wurde abmarschiert und dann – ja dann landete man wieder bei Hintze im Garten auf der Terrasse am Wasser. Zu Kaffee und Kuchen bei strahlendem Sonnenschein. Warum hatte man seine Sonnenschutzmittel nicht mit genommen? So peu à peu ging es dann wieder nach Hamburg zurück: per Bus, Schiff Nr. 62 der Hadag und ab Landungsbrücken per U-Bahn oder S-Bahn. Wenn mich jetzt noch jemand fragt: Na, wie war es? Kann ich nur sagen: PRIMA. JeJu



Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!



Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2005)

Einzelperson: 36,- €, Paar: 60,- €, Firma: 72,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):
Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift